



Die erfolgreich diplomierten DELI-Schülerinnen und -schüler: Hintere Reihe (von links): Diana Zumofen, Nicole Volken, Sylvan Willisch, Sascha Zuber, Anuschka Ferrari, Georg Balmer. Vordere Reihe (von links): Rafaela Kalbermatten, Liouba Tordini, Alisha Willisch, Sandra Stucky, Patrick Sciamanna.

## Italienisch nach wie vor in!

Diplomübergabe am Kollegium Brig

Brig - Glis. - (ag.) Soeben wurden am Kollegium Spiritus Sanctus über 80 italienische Sprachdiplome übergeben: 78 an Studierende des Kollegiums selbst, sechs an jene der OMS St. Ursula. Die von der Sprachakademie AIL-Firenze (AIL=Accademia Italiana di Lingua) abgenommenen Prüfungen fanden bereits am 23. April am Prüfungssitz in Brig unter der Leitung der Italienischlehrer beider Schulen statt. Korrekturen der schriftlichen Arbeiten, deren Bewertung und die mündlichen Prüfungen nahmen

einige Zeit in Anspruch. Die erste Prüfungsstufe wird mit «DELI» (= Diploma elementare di Lingua Italiana) bezeichnet. Von den erfolgreichen DELI-Absolventen erreichten neun Kandidaten das Prädikat «Ottimo». Es sind dies: Alisha Willisch, Georg Balmer, Diana Zumofen, Anuschka Ferrari, Sascha Zuber, Rafaela Kalbermatten, Sandra Stucky, Patrick Sciamanna und mit bestem Resultat Liouba Tordini. Studenten des Schwerpunktfaches Italienisch kämpften in den höheren Kategorien: Acht bestanden

das DILI-Diplom (= Diploma intermedio di Lingua Italiana) und fünf das höchste Diplom DALI (= Diploma avanzato di Lingua Italiana) mit Bravour. Nicole Volken aus Fieschertal und Sylvan Willisch aus Naters erreichten das DALI-Diplom mit dem Prädikat «Ausgezeichnet». Sylvan Willisch schaffte gar die Maximalnote mit 93,64 Prozent. Bereits ist wieder eine Schar junger Studierender an der Arbeit, um sich nächstes Jahr für die italienischen Sprachprüfungen vorzubereiten.

## Kulturpreis der Stadt Siders für Sängerin Laurence Revey

Überreichung heute Freitag im Château Mercier

Siders. - (wb) Heute Freitag wird die Sängerin Laurence Revey mit dem Kulturpreis der Stadt Siders ausgezeichnet.

Die feierliche Überreichung geht um 18.00 Uhr im Château Mercier über die Bühne. Laurence Revey ist die erste Trägerin des «Kulturpreises der Stadt Siders». Diese Auszeichnung soll künftig jedes Jahr einer Person oder einer Gruppe verliehen werden, die sich mit ihrem Schaffen besonders verdient gemacht hat. Möglich ist es auch, mit diesem Preis das Gesamtwerk eines Kulturschaffenden zu würdigen oder einen jungen und viel versprechenden Künstler zu ermutigen. Der Preis ist mit einem Scheck in der Höhe von 10000 Franken verbunden.

Mit Laurence Revey ehrt die Sonnenstadt eine Kulturschaffende, die sich im In- und Ausland einen guten und bekannten Namen erarbeitet hat. «Diese Siderser Künstlerin verdient eine Anerkennung und eine Ermutigung für die Fortsetzung ihrer Karriere», begründet die neunköpfige Jury ihren Entscheid.



Laurence Revey: Kulturpreisträgerin der Stadt Siders.

Foto Serge Hoeltschi

## 32000 Autos auf dem Zug durch den Simplon

Autoverlad Brig-Iselle

## «cocoön» auf Rang 4

Schweizer Hip-Hop-Meisterschaft

Susten. - (wb) In Bern ging übers vergangene Wochenende die Schweizer Meisterschaft im Hip-Hop über die Bühne. Die Berner «New Dance Academy» erwies sich dabei als umsichtige Organisatorin, alles klappte wie am Schnürchen. Auch die Tänzerinnen der Hip-Hop-Truppe des Leuker Tanzateliers «cocoön» konnten ein weiteres Mal zeigen, was sie

draufhaben: Rang 4 in der Kategorie F «adults formations» bedeutete für die zehn Mädchen mit ihrer Tanzlehrerin und Choreografin Andrea Rüeegsegger einen Riesenschritt nach vorn. Sie haben mit einer Choreografie, die sich sehen lassen kann, mit ihrer Synchronie und Dynamik und vor allem mit ihrem unermüdbaren Willen und ihrer Freude am Tanz überzeugt.

## † Medard Furrer-Noti

Stalden. - Im Alter von 85 Jahren verstarb am vergangenen Dienstagabend im Spital von Visp nach langer Krankheit, versehen mit den Tröstungen der heiligen Religion, Medard Furrer-Noti. Der Beerdigungsgottesdienst findet heute Freitag, den 17. Juni 2005, um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche von Stalden statt. Den trauernden Angehörigen entbieten wir unsere christliche Anteilnahme.

Brig. - (eing.) Der wieder aufgenommene Autoverlad am Simplon erfreut sich grosser Beliebtheit. Seit der Inbetriebnahme am 12. Dezember 2004 nutzten bereits 32000 Automobilisten das Bahnangebot zwischen Brig und Iselle. Ab kommendem Samstag führt die SBB eine zusätzliche Verbindung ein.

Die SBB setzt derzeit unter der Woche täglich elf Autozüge

zwischen Brig und Iselle ein. Am Wochenende erhöht sie nun die Zahl von elf auf zwölf Autozüge; am Mittag verkehrt ein zusätzliches Zugspaar. Die genauen Abfahrtszeiten, die ab dem kommenden Samstag gelten, sind im Internet unter [www.sbb.ch/autoverlad](http://www.sbb.ch/autoverlad) abrufbar. Seit der Wiedereinführung stösst der Autoverlad zwischen Brig und Iselle auf grosses Interesse, bereits nutzten 32000

Automobilisten das Angebot. Während der Schliessung der Passstrasse auf italienischer Seite wegen Bauarbeiten (23. Mai bis 10. Juni) registrierte die SBB Spitzenfrequenzen mit bis zu 700 Fahrzeugen pro Tag. Ein Transport kostet 19 Franken pro Weg und Auto. Tickets sind direkt bei den Verladestellen in Brig erhältlich. Dort können auch vergünstigte Mehrfahrkarten gelöst werden.

## Ich lebe mein Leben in wachsenden Ringen

Meditationsweg des Katholischen Frauenbundes Oberwallis KFBO

Raron/St. German. - (eing.) Der tiefgründige Text dieses Gedichtes von Rainer Maria Rilke begleitete eine Gruppe Oberwalliser Frauen auf dem wunderschönen Weg von Raron nach St. German. Die jährlich wiederkehrende Meditationswanderung unter der Leitung von Pfarrer Richard Lehner, Ried-Brig, fand heuer in absoluter Harmonie zwischen gedanklichen Impulsen, geschichtsträchtigen Bauten und frühsummerlicher Natur statt.

Es ist dem Katholischen Frauenbund Oberwallis KFBO ein Anliegen, seinen Mitgliedern die wertvollen und oft unbekannteren Kleinode in der Oberwalliser Sakrallandschaft bekannt zu machen. In jeder Region schlummern verschwiegene Kapellen und Kirchlein, die es zu erwandern und entdecken gilt. In der Region Raron/St. German bot es sich direkt an, den Fussmarsch mit Gedichten und Geschichten aus der Feder von R.M. Rilke betend und meditierend unter die Füsse zu nehmen. Von den Frauen- und Müttergemeinschaften Raron und St. German wurden die Teilnehmerinnen gastfreundlich empfangen und gestärkt. Herzlichen Dank. Miteinander ging es dann auf den Weg: zum Mitmenschen, zu sich selber, zu Gott. Es sind die kleinen und stillen Dinge im Leben, die das Leben wertvoll machen. Vielen ergeht

es wie Rilke, der als Pantheist in allem etwas Göttliches sieht. Das Göttliche wohnt auch in uns. Ich muss mein Leben nicht selbst bestimmen. Meine Aufgabe ist es, Gott in meinem Leben zu erkennen und ihm Raum zu geben. In der Stille kann ich in mich hineinhorchen und erfahren, dass das Reich Gottes auch in mir und durch mich Wirklichkeit werden kann. Nicht von einem Tag zum anderen, sondern eben ganz langsam, in wachsenden Ringen. Wie wir, kannte auch Rilke die Schattenseiten des Lebens, die Zweifel und die Fragen. Als Christinnen wissen wir, dass Gott unser Wachsen begleitet. Schatten und Licht sind ertragbar, weil Gott mit seiner Gnade zuvorkommt. Weil dem so ist, brauchen wir uns nicht zu fürchten. Lebensringe legen sich um eine Mitte und aus dieser Mitte entfaltet sich das Leben.

## Mit dem Bitscher Chörli

Familiengottesdienst

Termen. - (wb) Die Pfarrei Termen lädt morgen Samstag zu einem Familiengottesdienst ein. Dieser beginnt um 18.00 Uhr. Musikalisch wird die Feier vom Bitscher Chörli umrahmt. Die Pfarrei lädt zu diesem Gottesdienst herzlich ein.

## Prüfen, messen, sichern

Oberwalliser Elektrofachleute in der aktiven Weiterbildung

Naters. - (wb) Das Thema Weiterbildung besteht bei den Oberwalliser Elektrofachleuten nicht nur auf dem Papier. Angesichts der immer anspruchsvolleren Anlagen und Geräte will der Verband seine Leute «à jour» halten im Dienste der Kunden und deren Sicherheit.

So trafen sich kürzlich in Naters rund 50 Elektromonteur, Elektro-Sicherheitsberater und eidg. dipl. Elektroinstallateure

aus dem Oberwallis zu einem Weiterbildungs- und Instruktorrenkurs, angeboten von Electro-Suisse.

Verschiedene kompetente Referenten legten dabei folgende Themenschwerpunkte fest: Wie kann man Unfälle verhüten und aus Unfällen lernen?, Erstprüfung von Elektro-Anlagen durch den Ersteller, Messmittelüberwachung und Kalibrierung der Messinstrumente sowie Erdungsmessungen. Beim Thema Arbeitssicherheit ging es vor allem darum, die

richtigen Massnahmen zur Vermeidung von Elektro-Unfällen zu treffen. In den letzten zehn Jahren erlitten jährlich im Durchschnitt 107 Personen einen Elektro-Berufsunfall. Betreffend Erstprüfung der Elektro-Installationen durch den Ersteller wurde darauf verwiesen, dass jeder Elektromonteur verpflichtet ist, die von ihm erstellten Installationen auf Funktion und Sicherheit zu überprüfen. Die verantwortlichen technischen Leiter verpflichten sich, eine baube-

gleitende Erstprüfung und die betriebsinterne Schlusskontrolle durchzuführen. Mit dem Sicherheitsnachweis hält er die Ergebnisse dieser Kontrolle fest und meldet sie dem energieliefernden Elektrizitätswerk. Diese Verantwortung erfordert aus der Sicht des Berufsverbandes eine kontinuierliche Aus- und Weiterbildung. Dass das Angebot in Naters derartiges Interesse fand, spricht für das Verantwortungsbewusstsein der Elektrofachleute.



Die Oberwalliser Elektrofachleute in der Weiterbildung.

Foto zvg